

Redebeitrag von Jonas Pradt am 18.06.2018 im Kreistag Hofheim

zum Antrag der SPD „Angemessener Wohnraum für Alle“

Sehr geehrter Herr Kreistagsvorsitzender,

sehr geehrte Damen und Herren,

als wir uns den Antrag der SPD-Fraktion vorgenommen haben, mussten wir uns schon verwundert die Augen reiben. Wenn dieser von Politik-Neulingen gekommen wäre, wäre dies ja noch verständlich gewesen, aber die (liebe SPD-Fraktion) sitzen seit Jahren und Jahrzehnten in den Parlamenten der Kommunen und dieses Kreistages! Sie kennen die Zuständigkeiten und damit auch die Möglichkeiten! Sie haben dazu beigetragen, dass kein Wohnraum geschaffen wurde, und wie das Herr Horn von der CDU ja auch durchaus offen anspricht, waren Sie sich alle einig, dass man keinen zusätzlichen Wohnraum benötigt. Dass dies eine fatale Fehleinschätzung war, ist nun auch wieder allen klar. Trotz der bekannten Fehleinschätzung beschleunigen Sie den Notstand durch Ihre Politik aber bewusst weiterhin. Wenn wir nun wie aktuell NUR 12-13.000 Migranten monatlich in Deutschland „begrüßen“ dürfen, dann fragen sich die Bürger zu Recht, wo Wohnungen herkommen sollen? Wenn Sie es bisher nicht einmal geschafft haben, für die „schon länger hier Lebenden“ bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Die Bürger fragen sich, wie die Infrastruktur dafür geschaffen werden soll, wenn sich bei jedem Projekt der Widerstand auch Ihrer Partei und insbesondere der Grünen erhebt und dieses zum Scheitern bringt! Jedes Neubaugebiet benötigt Straßen und Kanäle, Sie schaffen es aber nicht einmal, die Instandhaltung des bestehenden Netzes zu gewährleisten. Auf all diese Fragen zu Ihren selbst geschaffenen Problemen haben Sie keine Antworten, und Sie können sich glücklich schätzen, dass die anwesende Presse Ihnen noch wohlgesonnen ist. Sie wird auch heute wieder nicht darüber berichten und den Zusammenhang Ihrer verfehlten Politik und damit Ihrer Verantwortung gegenüber den Sorgen und Nöten der Bürger nicht herstellen.

Kommen wir also zu Ihrem Antrag. Dieser Antrag ist wiederum ein Musterbeispiel für Symbolpolitik, seht mal her, wir tun was zur Schaffung von Wohnraum... Durch die Erstellung eines Konzeptes wird aber nicht 1m² Wohnraum geschaffen. Sie müssen es anpacken und sich um die Umsetzung kümmern!

Dass dies möglich ist, wenn der politische Wille gegeben ist, haben Sie doch eindrucksvoll im Zuge Ihrer selbstgeschaffenen Flüchtlingskrise gezeigt. Sie haben die Schulbauprojekte zurückgestellt und die Schaffung von Unterkünften vorgezogen. Sie haben mit §246 neues Baurecht geschaffen. Und und und...alles war möglich!

Wenn es aber jetzt um die Umsetzung auf kommunaler Ebene geht, dann haben Sie nicht den Mut, den Bürgern reinen Wein einzuschenken. Selbstverständlich muss Bauland bebaut werden. Sie haben aber Angst vor der nächsten Wahl und denken nur an sich. Dadurch gehen Sie den Weg des geringsten Widerstandes, um Ihre Wähler nicht zu vergraulen. Das ist feige und verschiebt die Probleme weiter in die Zukunft, zu Lasten unserer Kinder. Das ist unverantwortlich!

Wenn Sie also hier schon Symbolpolitik auffahren wollen und nicht wirklich an die unangenehmen Lösungen heran wollen, dann machen Sie es doch richtig, so wie es Ihre Kollegen hier von der CDU, der FDP und den Grünen bereits vorgemacht haben.

Vielleicht nehmen Sie sich noch die Linken dazu und fordern einfach die Stelle eines zweiten Wohnungsbaukoordinators! Dann haben Sie einen, die Koalition hat einen. Alle sind glücklich, weil Sie ja etwas für die Schaffung von Wohnraum getan haben, was selbstverständlich keinerlei Konsequenzen für den realen Wohnungsmarkt hat.

Machen Sie ruhig weiter so! Wir werden diesen Irrsinn nicht mittragen, und genauso wie wir den Wohnungsbaukoordinator zu Recht abgelehnt haben, lehnen wir heute Ihren Symbolantrag ab!